

Ausgabe 1/2023



**PFARRE
STRASSHOF**
an der Nordbahn

LEBENDIGE PFARRE



Gemeinschaft
LEBEN



Unsere Homepage
www.pfarre-strasshof.net

Worte unseres Pfarrers
Seite 2

Amtseinführung
Seite 7

Worte unseres Pfarrers

Liebe Pfarrgemeinde, ich wurde von der Redaktion für die Ausgabe gebeten, über „**Gemeinschaft leben**“ zu schreiben, ich nenne meine Worte: „**Wir sind zur Gemeinschaft geschaffen**“.



Gemeinde – Pfarrgemeinde, ist ein komplexes Thema. Sie soll Ort der Lehre, Anbetung, Gemeinschaft im Sinne Jesu, Kraftquelle, aber auch Ort, wo man gemeinsam feiern kann, sein, „ein bisschen Himmel auf Erden“. Christliche Gemeinschaft ist letztlich ein Instrument des Handelns Gottes, welches die Teilhabenden befähigt, sich auf das „Heilgeschehen“ einlassen zu können.

Auch Papst Franziskus erinnert uns daran, dass es hilfreich ist, sich immer wieder auf die Wurzeln der christlichen Gemeinschaft zu besinnen, gerade wenn der Weg mühsam und beschwerlich ist. Der Mensch ist ein Gemeinschaftswesen, weil er nach **Gottes Ebenbild** erschaffen ist (vgl. 1. Mose 1,26). Gott selbst befindet sich von Ewigkeit her in der Gemeinschaft der

Dreieinigkeit — und daher sind auch wir Menschen auf Gemeinschaft hin angelegt (vgl. 1. Mose 2,18).

Dreifaltigkeit besagt eigentlich: dass unser Gott ein Gott ist, dem es nicht nur an Gemeinschaft gelegen ist, er selbst ist in sich Gemeinschaft. Wir haben nicht nur einen Gott, der das Leben geschaffen hat, sondern der in sich lebendiges Geschehen ist. Er will uns in seine innige Liebesgemeinschaft hineinnehmen. Dadurch sind wir berufen, in die **Dreifaltigkeit Gottes**, also in das vollkommene Leben selbst hineingenommen zu werden. Zur Kirche zählen sowohl die irdische Gemeinschaft, als auch die himmlische der Heiligen. Christliche Gemeinschaft setzt sich aus den Begriffen „Zusammenleben unter christlichen Werten“ und dem „gemeinsamen Glauben“ zusammen. Zur christlichen Grundhaltung gehören **Toleranz** und **Vertrauen**, sowie Achtung und Respekt für unsere Mitmenschen, aber genauso für die „Schöpfung“ und den „Schöpfer“.

Religiöse Gemeinschaften sind Gruppen von Personen, die sich aus religiösen Gründen oder mit religiöser Zielsetzung zusammenfinden. Genau das trifft hier in der Pfarre Strasshof und Silberwald zu. Aber auch in den Pfarren überall. Unsere Pfarre hier und die Pfarre Deutsch-Wagram, Aderklaa und Parbasdorf wollen gemeinsame Akzente auf verschiedenen Ebenen setzen. Trotzdem bleiben die Pfarren in vielen Bereichen eigenständig.

Bei meiner Ernennung zum Leiter der Pfarre hier habe ich versprochen, mich um die sogenannten „**Außenstehenden**“ zu bemühen. Das kann aber nur gelin-

gen, wenn wir alle zusammenhalten, zusammenarbeiten. Daher lade ich Sie alle herzlich ein, mit mir Kontakt aufzunehmen, persönlich (☎ 0699 11464525) oder über das Pfarrsekretariat (☎ 02287 2298). Wir hier – Kaplan Varughese, Diakon Walter und alle, die hier in der Pfarre aktiv mitarbeiten, sowie ich wollen die Pfarrgemeinde gerade um Sie verstärken. Nehmen Sie bitte diese Zeilen zum Anlass um sich zu melden, wagen Sie den Versuch, wir warten auf **Sie**.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, befinden wir uns bereits in der **Fastenzeit**. Der Maßstab für unsere gegenseitige Liebe in der Gemeinschaft, ist die Liebe Christi selbst. Wo Menschen sind, erfahren sie Schmerz und Leid aufgrund der Grenzen, Fehler oder einfach wegen unserer Verschiedenheit und der verschiedenen Kulturen. Aus Erfahrung wissen wir, wie schwierig es manchmal ist, wie Jesus zu lieben und uns nach seinen Worten und Taten zu richten. Das geht oft mühsam und langsam. Oft bleiben Dinge eine Zeit lang unveränderbar, man sieht nur Rückschritte. Wenn wir nicht den Gekreuzigten Jesus als Maß unserer Liebe nehmen, werden wir es nie schaffen, in den trinitarischen Beziehungen zu wachsen. Wir sind in Gefahr, stehen zu bleiben und mutlos zu werden. Der Gekreuzigte ermuntert uns, nach jeder Schwierigkeit oder jedem Schmerz **neu zu beginnen**, durch das Kreuz hindurchzugehen und es in **Liebe** umzuwandeln.

Ich wünsche Ihnen/Euch eine besinnliche Fastenzeit und ein segnenreiches Osterfest. Und verbleibe bis zur nächsten Ausgabe

Ihr

Dechant Mag. Peter Paskalis

Sie schreiben gerne, möchten Fotos oder Texte zum Pfarrblatt beitragen? Ihre Beiträge sind herzlich willkommen, wenden Sie sich bitte an die Pfarre.

☎ +43 2287 22 98 während der Kanzleistunden oder per Mail ✉ pfarre.strasshof@katholischekirche.at; mehr Kontaktdaten auf der letzten Seite

Unsere Nachbar-Pfarren

Auersthal ☎ 02288 2216

Bockfließ ☎ 02288 6862

Gänsersdorf ☎ 02282 2536

Markgrafneusiedl ☎ 02216 2239

Schönkirchen ☎ 02282 2278

Liebe als Grundlage der Gemeinschaft

Niemand kann leugnen, wie aufregend es ist, eine großartige Predigt oder einen Vortrag von jemandem zu hören, der genau zu wissen scheint, wie er das Wesentliche des Evangeliums auf den Punkt bringt und damit einen direkten Bezug zu unserem Leben herstellen kann. Wir verlassen die Kirche oder den Saal mit einem Gefühl der Erfüllung, der Begeisterung und des Optimismus. Natürlich liegt die Kraft nicht nur in den gesprochenen Worten, sondern in der Kraft des Evangeliums (Römer 1,16) und in der Kraft des Kreuzes Christi (1. Korinther 1,17-18). Aber was passiert ein paar Wochen später, wenn die Worte aus dem Gedächtnis verblasen? Was geschieht, wenn wir uns den alltäglichen Kämpfen und der Geschäftigkeit stellen?



Eloquente Predigten und Lehren sind natürlich besser als langweilige Ausführungen und können uns inspirieren, aber was uns wirklich stärkt und unseren Glauben als katholische Menschen langfristig vertieft, ist unsere Glaubensgemeinschaft und die Unterstützung durch

unsere Geschwister in Christus. Andere Gläubige zu sehen, die dem Gebet treu bleiben, sie in der Kirche oder in unserer Gemeinschaft zu sehen, mit ihnen zu gehen, auch wenn es ihnen schlecht geht, mit ihnen zu beten: das ist es, was unsere Überzeugungen festigt und uns hilft, sie umzusetzen (Prediger 4,9-10; Sprüche 17,17).

Der Grund, warum eine Glaubensgemeinschaft so wichtig für uns ist, liegt darin, dass sie der Art und Weise folgt, wie Gott uns geschaffen hat. Wir leben nicht in Isolation, sondern in Beziehung (Psalm 133,1)! Durch die Gemeinschaft lernen wir auch die Botschaft vom Kreuz, wenn wir sehen, wie das Leben unserer Mitmenschen durch Jesus verwandelt wird. Jesus ist das fleischgewordene Wort, und in ähnlicher Weise ist die Kirche die fleischgewordene Lehre Christi. Wir, sein Leib, wir leben sein Wort in unserem täglichen Leben. Erinnern Sie sich daran, bevor Jesus ans Kreuz ging, hat er uns geboten einander zu lieben, wie er uns geliebt hat (Johannes 13,34), er hat gebetet: "dass sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, damit auch sie in uns seien." (Johannes 17,21).

Auch wenn es in unserer individualistischen Welt seltsam erscheinen mag, brauchen wir einander wirklich, wenn wir im Glauben wachsen wollen. Wir brauchen das Zeugnis unserer Geschwister in Christus. Wir müssen sehen, wie sie sein Wort leben. Mehr noch, sie brauchen das Gleiche von uns! Und am wichtigsten ist, dass wir ihre Gebete

und ihre Unterstützung brauchen (Prediger 4,12).

Wenn Sie wirklich in Ihrer Beziehung zu Jesus Christus wachsen wollen, teilen Sie Ihr Leben mit anderen katholischen Mitmenschen. Suchen Sie die Gemeinschaft (1. Johannes 1,7). Teilen Sie Ihre Probleme, Gebete und Hoffnungen mit ihnen. Seien Sie bereit, "einander zur Liebe und zu guten Werken anzuspornen" (Hebräer 10,24). Schließen Sie sich einer Gruppe in unserer Pfarrgemeinde an, die den Glauben teilt. Wenn es keine passende Gruppe für Sie gibt, überlegen Sie eine zu gründen – besuchen Sie Bibelkurse und bauen Sie Beziehungen zu Ihren Mitmenschen auf.

Wenn Sie Schulter an Schulter mit Ihren katholischen Schwestern und Brüdern stehen, wird Sie die Botschaft des Kreuzes tiefer berühren, als Sie es je zuvor erlebt haben, und Sie werden „in dasselbe Bild verwandelt werden von Herrlichkeit zu Herrlichkeit“ (2. Korinther 3,18). Dann werden Sie ein noch größeres Zeugnis in dieser schwierigen Zeit sein.

„Herr Jesus, hilf mir, die Schranken in mir abzubauen, damit ich in Gemeinschaft mit anderen katholischen Geschwistern leben kann. Öffne mir die Augen, um zu sehen, dass ich ihre Unterstützung und ihr Gebet brauche, und dass sie meine Unterstützung und mein Gebet brauchen, damit wir gemeinsam als Schwestern und Brüder in Christus wachsen können.“

Ihr

Euer Kaplan Varughese Mathew



Die Gemeinschaft der Taufe



Durch das Kreuzzeichen am Beginn der Tauffeier wird zum Ausdruck gebracht, dass wir Kinder Gottes sind. Es ist auch ein Zeichen der Liebe, mit der Christus uns bis zur Vollendung liebt, immer da ist und alle Wege mit uns geht.

Durch das Wasser wurden wir ein-

getauft in die Liebe zwischen Vater und Sohn, die im Heiligen Geist ausgegossen wird in die Herzen von uns Menschen.

Getauft sein heißt, hineingenommen sein in die Gemeinschaft des dreifaltigen Gottes.

Taufe bedeutet Eingliederung in die

Gemeinschaft der Kirche, in die Gemeinschaft der Glaubenden, in der der Glaube gestärkt wird.

Eingliederung in die Gemeinschaft bedeutet mehr, es bedeutet, dass wir Christen immer in Beziehung mit Gott leben.

Euer Diakon Walter Friedreich

Unser Fastenprojekt

Die Fastenprojekte haben in der röm. kath. Pfarre Strasshof an der Nordbahn bereits eine lange Tradition. Ein Hauptanliegen unseres Alt-Pfarrers Wim Moonen war, eine große Fastenaktion zu machen mit Aktivitäten, die von vielen verschiedenen Gruppen der Pfarre getragen werden. Vor allem aber sollte es zu einer Bewusstseinsbildung in der Pfarrgemeinde kommen: „**Wir sind EINE Welt – EINE große Gemeinschaft!**“.



Folgender Ablauf hat sich inzwischen eingespielt:
Am Sonntag der Weltkirche wird jenes Land vorgestellt, das im nächsten Jahr durch das Fastenprojekt unterstützt wird. Schwerpunkte unserer Projekte sind: Kinder und Jugendliche (vor allem Bildungsprojekte),

Frauen und Familien. Zu Beginn der Fastenzeit wird das ausgewählte Projekt (z. B. von Missio, Menschen für Menschen oder Jugend eine Welt) in allen Messen (Sa und So) präsentiert. Mittels Pfarrblatt und eigenem Folder werden die damit verbundenen Aktivitäten, wie Fastensuppenessen, Minibrotaktion, Sammlung mittels Fastenwürfel etc. angekündigt.

Während der Fastenzeit hängt in der Kirche über dem Volksaltar ein Fastentuch von Misereor, das auf künstlerische Weise die Gedanken immer wieder zum Kontinent des Fastenprojektes führt. Zu Beginn der Fastenzeit wird die Pfarrgemeinde in die Thematik und die Gedanken des Künstlers eingeführt.

Am Karfreitag werden die Fastenwürfel, die zu Hause bei den Familien waren, beim Kreuz niedergelegt. Die Handarbeitsrunde der Pfarre, Ministrant*innen und Ratschenkinder sowie Einzelpersonen spenden ebenfalls. Viele Freiwillige sind beim Fastensuppenessen aktiv, öfter auch die Pfadfindergruppe Strasshof. Heuer haben es die Firmlinge als Projekt gewählt. Außerdem binden die Pfadfinder*innen Palmkätzchen-Büschen für den Palmsonntag und spenden den Erlös. Die gesammelten Spenden werden dann an die jeweilige Organisation überwiesen. Besonders freuen wir uns, wenn uns eine Rückmeldung erreicht (siehe Anlage).

In manchen Jahren stellten die Religionslehrerinnen der Volksschule Strasshof im Unterricht das jeweilige Fastenprojekt vor und führten so bereits die junge Generation an die christliche Verantwortung des Teilens und der Gemeinschaft heran.

Wir unterstützen jedes Jahr ein neues Projekt mit unterschiedlichen Partnerorganisationen. Es ist uns wichtig zu erfahren, was unsere Spenden bewirken und vor allem, dass sie nachhaltig in die Zukunft wirken.

Die Fastenprojekte sind uns zu einem Herzensanliegen geworden und wir sind stolz darauf, dass wir sie über einen so langen Zeitraum erfolgreich durchführen konnten. Seit **1989** wurden für diese Projekte bereits **172.894,60 EUR** gesammelt!

DI Wolfgang Höfer

Die Pfarre Deutsch-Wagram organisiert eine

Pilgerreise nach Fatima und Lissabon

Wann: 19.-24. Juni 2023

Kosten: ab 1.299€

Anmeldung bis spätestens 15. März 2023

Infos: ☎ 02247 2257

✉ pfarre.deutsch-wagram@katholischekirche.at

Impressum. Nachrichten der Pfarrgemeinde Strasshof, 2231 Pestalozzistr. 62

Offenlegung nach dem Mediengesetz: Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: der PGR der Pfarre Strasshof a.d. Nordbahn.

Redaktion und Gestaltung: Manuela Gößnitzer, Druck: Riedel Druck, Auersthal, Fotos stammen wenn nicht anders angegeben von Pfarrmitgliedern und gemeinfreien Quellen.

Der Inhalt dient der Darstellung des Lebens der katholischen Pfarrgemeinde Strasshof an der Nordbahn. DVR0029874(1793)

Einladung zum Fastensuppenessen am 12. März 2023

Ich darf euch, wie schon in den letzten Jahren, zu unserem Fastensuppenessen im Pfarrsaal der Antonius Kirche von 11:00 bis 14:00 Uhr einladen.

Listen werden rechtzeitig in den Kirchen in Strasshof und Silberwald zur Verfügung stehen, und wir ersuchen euch um Eintragung eurer Suppenspende.

Bitte holt gleich nach dem Fastensuppenessen um 14:00 Uhr eure Töpfe wieder ab, bis dahin haben wir sie auch wieder sauber gemacht.

Wie bereits in den letzten Jahren organisiert ein bewährtes Team das Fastensuppenessen. Wenn auch ihr mithelfen wollt, sei es in der Küche oder beim Abräumen der Tische, bitten wir um euren Anruf unter der Telefonnummer ☎ 0664 254 18 82. Auch sponta-

ne Spender:innen und Helfer:innen sind natürlich herzlich willkommen!

Die Einnahmen kommen dem Fastenprojekt zugute.

Zur Information

Dieses Jahr wird das Fastenprojekt am 25. und 26. Februar 2023 in allen Messen vorgestellt. Das Fastentuch wird in allen Messen am 4. und 5. März 2023 erklärt; die Aktion **Minibrot für Maxinot** findet am 18. und 19. März 2023 statt. Informationen über das Fastenprojekt gibt es in einem eigenen Folder sowie auf der Homepage der Pfarre und deren Facebookseite.

Wir freuen uns schon auf ein gemütliches Beisammensein.

Wolfgang Höfer und das Fastensuppenessen-Team



Handarbeitsrunde



Die Handarbeitsrunde konnte coronabedingt mit dem Pfarrfest am 4. September 2022 ihre Tätigkeit wieder aufnehmen und blickt auf eine äußerst aktive 2. Jahreshälfte 2022 zurück.

Ab dem 6. September trafen wir uns jeweils am Dienstag (13:30 bis 15:30) in der Pfarre, wo wir uns in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen austauschen und unsere nächsten Projekte planen und organisieren.

Des Weiteren konnten wir bei den Veranstaltungen der Pfarre Strasshof

- Flohmarkt 2./3. Oktober 2022
- Adventmarkt in Strasshof am 8. Dezember 2022 und beim Advent am Kellerberg in Velm-Götzendorf

unsere Handarbeiten anbieten. Durch die erzielten Einnahmen können wir auch weiterhin Projekte der Pfarre und andere karitative Einrichtungen unterstützen.

Seit 10. Jänner 2023 treffen wir uns wieder jeden Dienstag in der Pfarre. Falls auch Sie Interesse an unseren Handarbeiten oder an der Mitarbeit in unserer Handarbeitsrunde haben, können Sie uns an jedem Dienstag zwischen 13:30 und 15:30 besuchen, oder kontaktieren Sie bitte Frau Renate Mangi ☎ 0699 11960241

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns beim Ostermarkt in der Pfarre am

Ostersonntag, den 9. April 2023 9:30-14:00 besuchen.

die Handarbeitsrunde



Taufen

Matilda Cserko-Schwihla
 Emilia Fiedler
 Hanna Krajcir
 Felix Hamilton
 Jonas Leonardo Gröbl
 David Stahl
 Simon Möller

**Willkommen in unserer
 Gemeinschaft!**

Pfarrwallfahrt

zur Wallfahrtskirche
 Oberhautendorf/Sierndorf
 am 10. Mai 2023

Anmeldung ab sofort ☎ 0676 5288429
 ✉ sabine.sollan@gmx.at oder in der
 Pfarrkanzlei ☎ 02282 2298

Heilige Kommunion zu Hause empfangen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat können Sie zu Hause die Krankenkommunion empfangen. Wenn Sie dieses Angebot annehmen wollen, melden Sie sich bitte bei Diakon Walter: ☎ 0699 11604361
 Nächste Termine: 8.3., 12.4., 10.5., 14.6.

Ihr Diakon Walter



Heimgegangen

Justine Bauer
 Franz Langer
 Johann Gsaxner
 Margarete Mair
 Johann Tilser

TelefonSeelsorge

Notruf 142 Notruf

KOSTENLOS – RUND UM DIE UHR – ANONYM

Begleitende Selbsthilfegruppe für
 trauernde Menschen

**Trauergruppe
 Deutsch Wagram**

**Treffpunkt: einmal monatlich
 (Mittwochs 18:00-19:30) im Pfarrheim,
 kostenlos**

Infos:

☎ 0664 73682442 oder ☎ 0664 5738084
 ✉ trauergruppe@aon.at

Segnung der Liebenden

in der Pfarrkirche

Deutsch Wagram

am

Sonntag, 19. Februar

im Anschluss an die
 Hl. Messe um 9:30

Musikalische Gestaltung:

**REGENBOGEN
 CHOR**

**Angebote der „Kontaktstelle Trauer der
 Erzdiözese Wien“**

<https://www.erzdioezese-wien.at/trauer>
 bzw. beim Schriftenstand der Kirchen.
 Die Angebote reichen vom Trauercafé über
 Trauerspaziergänge, -wandertage,
 geschlossene Trauergruppen bis zu
 Einzelgesprächen.

**Nutzen Sie die Chance, begleitet zu werden,
 wenn Sie trauern!**

Amtseinführung in unserer Pfarre

Pfarrmoderator — Kaplan — Diakon

Am Samstag, dem 12. November 2022, fand in der Pfarrkirche St. Antonius in der Abendmesse etwas Besonderes statt: Weihbischof Stephan Turnovszky war gekommen, um Peter Paskalis als Pfarrmoderator, Varughese Mathew als Kaplan und Walter Friedreich als Diakon offiziell in ihr Amt einzuführen.

Viele Gäste waren der Einladung gefolgt: Altpfarrer Wim Moonen, der auch konzelebrierte, Bürgermeister und Gemeinderäte, Vertreter von Feuerwehr und Rotem Kreuz, der Kurat der evangelischen Gemeinde und die Vertreterin unseres Dekanates im pastoralen Vikariatsrat.

Es wurde ein wunderschönes Fest der Gemeinschaft!

Der PGR und VVR, sowie die in großer Zahl anwesenden Pfarrmitglieder aus Strasshof hießen das neue Pfarrteam willkommen. Es hatten sich aber auch Viele aus der Deutsch Wagramer Pfarrgemeinde eingefunden und zur allgemeinen Freude bildeten die Ministranten aus beiden Pfarren ein großes, gemeinsames Team!

Nach den Texten der Lesungen und dem Evangelium ging unser Bischofsvikar in seiner Predigt darauf ein, dass die Heilige Schrift ungeschminkt von der Wirklichkeit des Lebens spricht – Krieg, Seuchen und Hunger sind auch derzeit allgegenwärtig. Als Christen können wir uns aber in letzter

Konsequenz immer in der Hand Gottes sicher und geborgen fühlen. Priester und Diakon erinnerte er daran, dass sie durch ihr eigenes Tun und Handeln die Gemeinde dazu ermutigen mögen, die Nachfolge Jesus Christus als Mittelpunkt des Lebens zu sehen.

Pfarrer Peter verlieh in seinen Dankesworten seiner Freude Ausdruck, jetzt auch Pfarrmoderator in Strasshof zu sein und gab uns allen den Satz mit: „Gemeinsam sind wir stark!“

Die Messlieder der „Marchfeldmesse“ wurden von der Gitarrengruppe „Ein paar von uns“ unter Hans Kloiber begleitet. Der Abschluss war als Überraschung das Lied „Wir san halt echte Strasshofer“, das alle lautstark mitsangen.

Die anschließende Agape im Pfarrsaal wurde von allen sehr genossen, es kamen viele Gespräche zwischen den beiden Pfarrgemeinden zustande, auch BV Turnovszky blieb sehr lange und zeigte sich dankbar über die „große Lebensfreude, die er bei der Feier und hier bei uns spürt“.

So ist es auch bei mir: tiefe Dankbarkeit und Freude über das Miteinander in dieser großen Gemeinschaft!

Eine Zusammenfassung können Sie auf youtube Pfarre Strasshof ansehen.

Gabriele Pohanka, Stv.Vorsitzende PGR



März 2023				
Mi	1.	9:00-11:00	Anima – 1. Vormittag	Pfarrsaal
Fr	3.	18:00	Kreuzweg	Pfarrkirche
Mi	8.	ab 10:00	Haus-Krankenkomunion – Voranmeldung	☎ 02287 22 98
Do	9.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
Fr	10.	17:00	6. Strasshofer Kreuzweg	Lukasmarterl
		18:00-21:00	Firmung – Modul 4	Pfarrsaal
Sa	11.	9:00-12:00	Annahme Spenden für den Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald
		10:30-19:00	Firmung – Modul 5	Pfarrsaal
So	12.	10:00	Vorstellungsmesse Erstkommunionkinder	Pfarrkirche
		11:00-14:00	Fastensuppenessen	Pfarrsaal
		15:30	Kroatischer Gottesdienst	Pfarrkirche
Di	14.	9:30-11:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi	15.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Fr	17.	18:00	Kreuzweg	Silberwald
Fr	24.	9:00-12:00	Annahme großer Spenden für den Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald
		18:00	Kreuzweg	Pfarrkirche
So	26.		Sommerzeit Beginn	
Sa/So	25./26.	9:00-16:00	Flohmarkt der Pfarre	Pfarrheim Silberwald
So	26.	15:30	Kroatischer Gottesdienst	Pfarrkirche
Di	28.	9:00	Täuflingstreffen	Pfarrkirche
		9:30-11:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrsaal
Fr	31.	18:00	Kreuzweg	Silberwald
		19:00	Jugendgottesdienst <i>Spirit on Fire</i>	Kirche Wolkersdorf
April 2023				
So	2.		Palmsonntag – Palmzweigsegnung	
		8:00	Prozession zur Antoniuskirche danach Hl. Messe	Treffpunkt alte VS Pfarrkirche
So	2.	ab 9:30	Ostermarkt der Handarbeitsrunde	Pfarrsaal
		10:00	Prozession um die Kirche, danach Hl. Messe	Silberwald
Mo	3.	19:00	Versöhnungsgottesdienst	Pfarrkirche
Mi	5.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Do	6.		Gründonnerstag	
		19:00	Abendmahlmesse, danach Einratschen	
Fr	7.		Karfreitag	
		15:00	Kreuzweg mit Fastenwürfelabgabe	Pfarrkirche
		19:00	Karfreitagsliturgie	Pfarrkirche
Sa	8.		Karsamstag	
		20:00	Osternachtsmesse mit Speisensegnung	Pfarrkirche
So	9.		Ostersonntag	
		15:30	Kroatischer Gottesdienst	Pfarrkirche
Mo	10.		Ostermontag	
		10:00	Familienmesse anschließend Ostereiersuchen	Silberwald
Di	11.	9:30-11:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi	12.	ab 10:00	Haus-Krankenkomunion – Voranmeldung	☎ 02287 22 98
Do	13.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
Sa	15.	16:00	Messe, anschließend Mitarbeiter:innenfest	Pfarrkirche, Pfarrsaal
Sa	22.	14:30	Firmvorbereitung – Pat:innen Tag	Pfarrsaal
So	23.	15:30	Kroatischer Gottesdienst	Pfarrkirche
Di	25.	9:30-11:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mai 2023				
Do	4.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
Fr	5.	18:00	Maiandacht	Silberwald

Mai 2023

Di	9.	9:30-11:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi	10.	Abfahrt 7:45 ab 10:00	Buswallfahrt nach Sierndorf Haus-Krankenkomunion – Voranmeldung	Aushang beachten! ☎ 02287 22 98
Fr	12.	18:00	Maiandacht	Pfarrkirche
So	14.	10:00	Erstkommunion 1	Pfarrkirche
		14:00	Erstkommunion 2	Pfarrkirche
		15:30	Kroatischer Gottesdienst	Kirche Silberwald
Mi	17.	18:00	Firmprobe	Pfarrkirche
Do	18.	08:45	Christi Himmelfahrt	Kirche Silberwald
		10:00	Erstkommunion 3	Pfarrkirche
Fr	19.	19:00	Maiandacht	Kirche Silberwald
Sa	20.	10:00	Firmung	Pfarrkirche
So	21.	10:00	Erstkommunion 4	Pfarrkirche
Di	23.	9:30-11:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi	24.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Fr	26.	18:00	Maiandacht	Pfarrkirche
So	28.	15:30	Kroatischer Gottesdienst	Pfarrkirche

Juni 2023

Do	8.	08:00	Fronleichnam	Pfarrkirche
So	11.	10:00	Gottesdienst – Gartenfest Pfadfinder	Pfadfindergelände
		15:30	Kroatischer Gottesdienst	Pfarrkirche
Di	13.	9:30-11:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi	14.	ab 10:00	Haus-Krankenkomunion – Voranmeldung	☎ 02287 22 98
Do	15.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
Mi	21.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
So	25.	10:00	Kinderwortgottesdienst	Pfarrheim Silberwald
		15:30	Kroatischer Gottesdienst	Pfarrkirche

**Aufeinander zu beim Eltern-Kind-Kaffee**

Aufeinander zu gehen Mamas, Papas sowie Großmütter und -väter mit Babys und Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren beim Eltern-Kind-Kaffee.

In der Gemeinschaft mit anderen, die sich gerade in der selben Lebensphase befinden, gibt es dabei die Möglichkeit, Erfahrungen, Tipps und Tricks rund um Kinder und Eltern-sein auszutauschen.

Schon die Kleinsten können mit dabei sein, beobachten und staunen, die Älteren neue Spielkameraden kennenlernen und gemeinsam spielen und lachen.

Die wichtigsten Daten auf einen Blick:

Wo: Pfarrheim Silberwald, Hauptstraße 400

Wann: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:30-11:30 Uhr.

Die nächsten Eltern-Kind-Kaffee-Termine sind am 28. Februar, 14. März, 28. März (dieser Termin ausnahmsweise im *Pfarrsaal der Antoniuskirche*), 11. und 25. April, 9. und 23. Mai sowie 13. und 27. Juni

Für etwaige Fragen wenden Sie sich bitte an

Sabine Kaltenbrunner ☎ 0699 15012445

✉ sabine.kaltenbrunner@gmail.com oder

Sandra Wilhelmer ☎ 0660/790 3303

✉ sandra-wilhelmer@gmx.at

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Sandra Wilhelmer



Gerade in jungen Jahren ist es wichtig, in einer Gemeinschaft aufzuwachsen. Während der Kinder und Jugendzeit durchleben die Heranwachsenden Entwicklungen, wofür Gemeinschaft prägend und hilfreich sein kann.

Angefangen haben die ersten Gemeinschaftsgefühle bereits im Kindergarten. Miteinander spielen, singen lachen und auch erste Freundschaften knüpfen, von denen manche bis ins hohe Alter reichen. Diese Verbindungen werden auseinandergerissen, wenn es in die Schule geht und neue Klassen gebildet werden. Unbekannte Kinder, aber auch Kindergartenfreund*innen kommen gemeinsam in eine Klasse und lernen dort miteinander für vier Jahre, so geht es weiter, bis irgendwann die Matura kommt und das System der Klassen aufhört.

In diese Gemeinschaften wird jedes Kind und jeder Jugendliche hineingeworfen, aber daneben gibt es oftmals Gemeinschaften, die wir uns selbst aussuchen, wo wir miteinander leben können und wollen. Diese bilden sich durch gemeinsame Interessen. Im Sportverein, bei einer Bastelrunde oder anderen Gruppierungen werden Freundschaften geknüpft und miteinander die Zeit schön gestaltet.

Wir sind immer umgeben von Gemeinschaften und da stellt sich die Frage, wofür wir solche überhaupt brauchen. Die Antwort lässt sich kurz fassen: „Einsam sind wir schwach, gemeinsam sind wir stark“. Wenn man sich auf andere verlassen kann und mit ihnen gemeinsam das eigene Leben gestalten kann, so empfindet man Freude. Alleine kann man kein Fußballturnier gewinnen, alleine kann man kein Theaterstück auf die Bühne bringen, alleine kann man kein Gesellschaftsspiel spielen, aber zusammen ist all dies möglich, und zusammen haben wir Freude daran.

Genau diese Gemeinschaft ist etwas, das wir in die Gemeinschaft der Christ*innen in die Kirche mitneh-

men sollten. Wir ziehen gemeinsam an einem Strang, verbunden durch den Glauben an Gott und die Erlösung durch seinen Sohn Jesus Christus. Dieser Glaube verbindet uns. Ausleben können wir ihn in diversen Formen: dem Sonntagsgottesdienst, dem Pfarrkaffee, gemeinsamen Aktionen wie Adventkranzbinden und vielem mehr. Wir leben die Communia, die Gemeinschaft wie einst Jesus mit seinen Jüngern. Halten wir daran fest und lassen uns nicht von unserem gemeinsamen Weg abbringen. Nehmen wir auch all jene auf, die ihren Glauben festigen wollen und durch unsere lebendige Gemeinschaft wachsen und in ihr lernen wollen.

Möchtest du auch Gemeinschaft erleben?

Dann komm zur Jungschar!!!

Wir treffen uns jeden Samstag von 14:00-15:30 (die Jüngeren) oder 15:30-17:00 (die Älteren). Bei uns steht Gemeinschaft im Vordergrund, und so begleiten die Gruppenleiter*innen ihre Gruppe von der Erstkommunion bis zur Firmung. Einsteigen kann man bei uns ab der Erstkommunion jederzeit. Einfach Kontakt aufnehmen und wir werden ihr Kind zur passenden Gruppe (nach Alter) zuteilen.

Was machen wir?

Wir wollen GEMEINSAM Spaß haben. Dazu treffen wir uns im Pfarrheim in Deutsch-Wagram und machen ein vielfältiges Programm. Diese Stunden gestalten sich abwechslungsreich, wir spielen, basteln und kochen gemeinsam oder machen Ausflüge. Je nach Wetter verbringen wir die Zeit auch gerne draußen.

Wie viel kostet die Jungschar?

Die Jungschar ist **kostenlos** und bietet allen Kindern eine schöne Zeit in Gemeinschaft an! Es besteht die Möglichkeit im Sommer nach regelmäßigem Besuch auf Jungscharlager mitzufahren.

Komm vorbei!

Wann und wo treffen wir einander?

- jeden Samstag 14:00-15:30
- Pfarrheim Deutsch-Wagram (links neben der Kirche)
- Kinder im Alter von 8-15
- auch ältere Geschwister/Freunde sind herzlich willkommen

Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, mich zu kontaktieren

Romana Kloiber ☎ 0676 3481837

✉ romana.kloiber@aon.at

Wir freuen uns auf neue Gesichter!!

*die Gruppenleiter*innen der Jungschar Deutsch-Wagram*



Trainerin: Helga Sedlecky
Die Gruppe trifft sich seit 19.1.2023
immer Do, 9-11Uhr
Einstieg ist möglich!
Kontakt bitte über das
Pfarrsekretariat: ☎ 02287 2298

Pensionistenrunde

Termine: 9.3., 13.4., 4.5., 15.6.

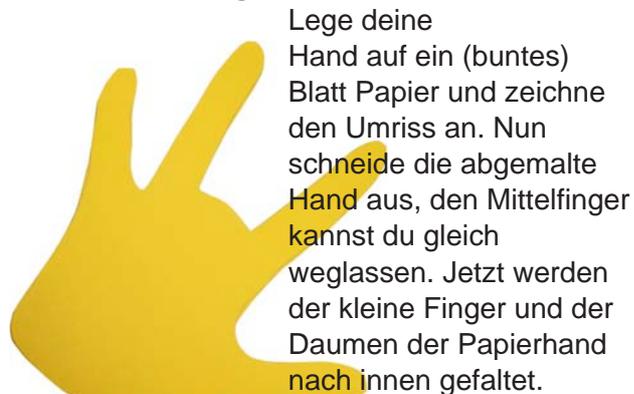
jeweils um 14:00

Ort: Pfarrsaal

Basteltipp Osterhase

Heute zeige ich dir, wie du ganz einfach einen Hasen basteln kannst!

Du brauchst: (farbiges) Papier, Schere, und einen Bleistift **So geht's:**



Nun musst du deinem Hasen nur noch ein Gesicht aufmalen!



Wenn du möchtest kann du die Arme verbinden, dann kann der Hase ein Ei halten!

Tipp: Wenn du den Spalt zwischen Ring- und kleinem Finger etwas tiefer einschneidest kannst du die Arme des Hasen besser falten!



Viel Spaß beim Basteln!
Roswitha Troppmann

Gerne veröffentlichen wir ein Foto von deinem Hasen auf unserer Facebookseite! Schick uns einfach ein Email oder eine PN!

Fasten-Rästel

Wie gut kennst du dich mit der Fastenzeit aus? Beantworte die Fragen und trage sie in die Kästchen ein.

Senkrecht:

- 1) Wie heißt der Sonntag, mit dem die Karwoche beginnt?
- 2) Wie heißt der Donnerstag vor Ostern?
- 3) Wie viele Tage dauert die Fastenzeit?
- 4) Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?

Waagrecht:

- 1) Wie wird der Mittwoch genannt, mit dem die Fastenzeit beginnt?
- 2) Auf welchem Tier ist Jesus geritten, als er in Jerusalem einzog?
- 3) Jesus starb am K... für uns.
- 4) Mit der Auferstehung hat Jesus den T... besiegt.

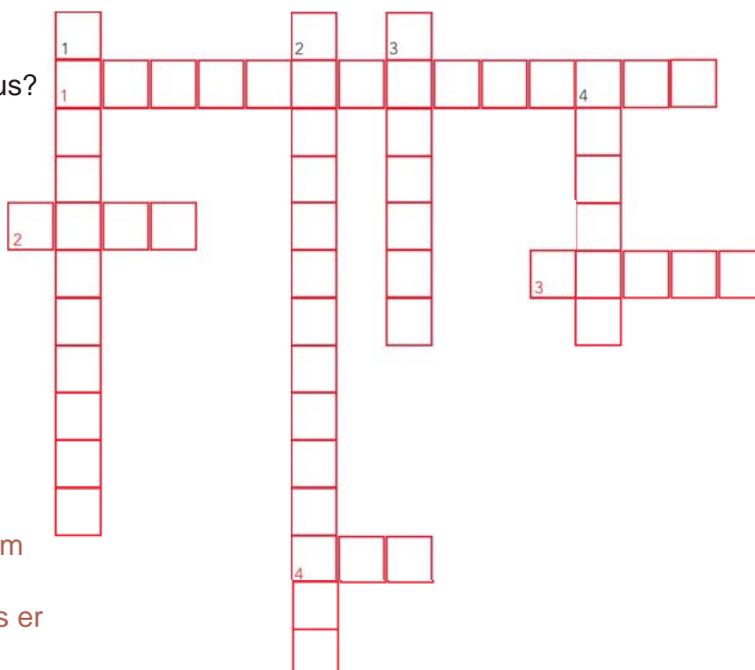


Bild: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen
Pfarrbriefservice.de

Gemeinschaft leben – Vielfalt erhalten

Der Frühling kommt, die Zeit, in der die ersten warmen Sonnenstrahlen die Natur in all ihrer Vielfalt erwachen lässt. Die ersten Frühlingsblüher stecken ihre Köpfchen aus der Erde, an den Sträuchern zeigt sich das erste zarte Grün.

Welche Pflänzchen hier die Chance haben uns ihre ganze Vielfalt zu präsentieren, hängt sehr stark davon ab, welchen wir die Chance dazu auch geben. Die biologische Vielfalt unserer Umwelt zu erhalten liegt in der Verantwortung aller Menschen, die in dieser Umwelt leben.

Das Klimaministerium hat im letzten November die „Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+“ mit über 300 konkreten Maßnahmen veröffentlicht, deren Ziel es ist, die biologische Vielfalt in Österreich zu schützen, die Gefährdungen aktiv anzugehen und somit weitere Verluste zu verhindern und auch die entsprechenden Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.

Darin gibt es natürlich viele Punkte, auf die Einzelper-

sonen nicht direkt Einfluss haben und bei denen Bund, Länder und Gemeinden gefordert sind, aber man kann sich durchaus auch Punkte herauspicken, zu denen kleine Maßnahmen auch vor der eigenen Haustür gesetzt werden können.

Hier eine winzige Auswahl:

- Planung und Umsetzung einer naturnahen Begrünung beim Neubau: damit kann man sich auch in bestehenden Gärten auseinandersetzen
- Berücksichtigung geänderter Anforderungen an Pflanzenwahl und Pflege in Folge des Klimawandels
- Förderung von Insekten und vor allem von Bestäubern durch Erhalt und Schaffung von naturnahen Blühstreifen und Grünflächen, die nur ein bis zwei Mal jährlich gemäht werden
- Ausweitung der Bewusstseinsbildung zu Lichtverschmutzung und zur Bedeutung der Nacht für das menschliche und tierische Wohl.

Zum Abschluss noch die sehr schöne **Vision Biodiversität Österreich 2050**, wie sie in der „Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+“ enthalten ist:



„Wir leben in Harmonie mit unserer Natur. Der Verlust an Arten und Lebensräumen ist gestoppt. Geschädigte Ökosysteme sind wiederhergestellt und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Ausreichende Schutzgebiete bilden Zentren der biologischen Vielfalt und Räume für funktionierende ökologische Prozesse. Heimische Tiere, Pflanzen und Pilze haben ausreichend Raum und sind in einem guten Zustand. Besonders wertvolle Landschaftsgebiete wie Flusssufer, Moore, Auen, Magerwiesen und Trockenrasen sind erhalten. Lebensräume sind dort, wo notwendig miteinander verbunden. Wir Menschen schätzen und schützen die Natur, denn sie ist unsere Lebensgrundlage und Zukunftsvorsorge!“

(© Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+)

Claudia Bauer

Einladung zum Täuflingstreffen

Liebe Eltern!

Wenn Ihr Kind seit März 2022 getauft wurde, dann sind Sie sehr herzlich zum **TÄUFLINGSTREFFEN** am Di, 28.3.2023 um 9:00h in der Pfarrkirche St. Antonius eingeladen!

Bei einer kurzen Andacht werden die Kinder gesegnet, auch Geschwisterkinder sind herzlich willkommen!

Anschließend haben wir im Pfarrsaal Zeit zum Plaudern und für eine Jause. Sie selbst können andere Mütter oder Väter vom „Eltern-Kind-Kaffee“ kennenlernen, für die Kinder stehen Spielsachen bereit.

Wir freuen uns, wenn Sie die Einladung annehmen!

Austausch tut gut, besonders, wenn man neu in der Lebenssituation als Mama/Papa ist und Spielgefährten und Freunde für das Kind kann es ja nie genug geben!

Knüpfen wir gemeinsam ein tragfähiges Netz der Gemeinschaft und Beziehung!

Gabriele Pohanka, Stv.Vorsitzende PGR



Grafik: Klipartz.com

Komm mit uns Ratschen!

Du hast Lust auf

- eine schöne Zeit mit Freunden?
- Bewegung an der frischen Luft?
- das Weiterführen einer alten Tradition?

Dann melde dich heuer an zum Ratschen!

Unsere Aktivitäten

Gründonnerstag, 6. April um 17:30 Uhr

Treffpunkt Pfarrsaal: Ratschenverteilung und gemeinsames Schmücken der Ratschen. Um 19:00 gehen wir gemeinsam zur Messe und zum Einratschen

Karfreitag, 7. April

Ihr geht um 9:00, 12:00, 15:00 und 18:00 eine Runde mit euren Ratschen (ca. 1 Stunde)

Samstag, 8. April

Spendensammeln den ganzen Tag mit freier Pauseneinteilung!

Ideal wäre, wenn ihr an allen Tagen Zeit habt. Falls nicht, könnt ihr euch trotzdem melden, jeder

Tag zählt 😊

Kinder, die noch zu jung sind, um alleine zu gehen, werden mit einer Begleitperson losgeschickt. Darum bitte auch an alle großen Geschwister, Freunde und Verwandte weitersagen, dass wir sie als Begleitpersonen brauchen.

Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid!



Anmeldung der Kinder und Begleitpersonen bitte per Mail bis spätestens **29.3.2023** mit:

Name des Kindes, **Adresse**, Name der Eltern, **Telefonnummer** und ob du als Begleitperson mitgehen kannst.

Wir haben eine **WhatsApp-Gruppe**, in die ihr dann aufgenommen werdet, um alle Infos und Details zu erfahren.

Manuela Grössl & Doris Pitzek
✉ manuela.groessler@icloud.com

Familienmessen – gelebte Gemeinschaft

Gemeinschaft leben kann man besonders gut in unseren Familienmessen!

Aber was sagen denn die Kinder dazu? Warum finden sie Familienmessen cool?

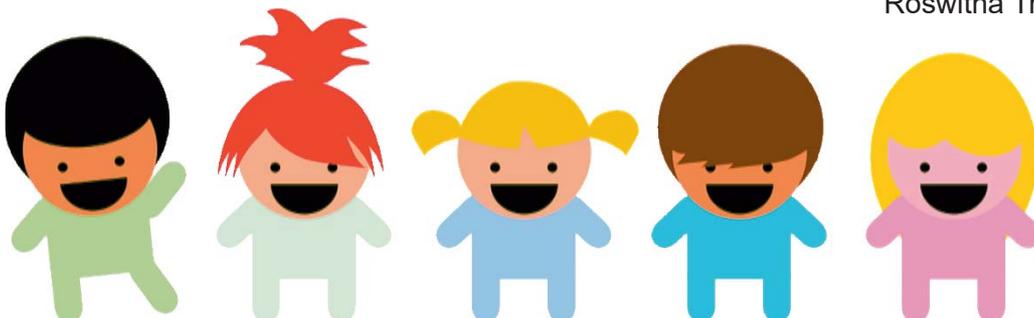
Paul (8) mag Familienmessen „weil es da nicht so leise sein muss!“ 😊

Anna (8) liebt es in der Gemeinschaft dabei zu

sein, auch etwas mit Mikrofon zu sagen ist kein Problem mehr für sie. Ihr macht das Ministrieren viel Freude, auch weil sie das Läuten mit der Glocke nun immer besser kann. 👍

Raphael (15): „Ich gehe noch immer gerne in die Familienmessen, die Texte sind gut verständlich und die Aktionen machen auch oft Spaß!“ 😊

Roswitha Troppmann



Sozialberatung der Caritas



Die Sozialberatungsstellen der Caritas beraten und unterstützen Menschen in sozialen und finanziellen Notlagen.

Die Caritas bietet Hilfe in Form von Beratung und Unterstützung. Gemeinsam mit Sozialarbeiter:innen wird nach Lösungen für finanzielle Notsituationen sowie anderen Problemlagen gesucht. Ein wichtiger Ansatz dabei ist die Motivation zur

Selbsthilfe.

Selbsthilfe.

Je nach Wunsch kann die Kontaktaufnahme telefonisch oder online per Mail oder Chat erfolgen. Beratungsgespräche können per Videochat, Telefon oder persönlich vereinbart werden.

Kontaktinfo

Sozialberatung NÖ Nord Weinviertel
Donaustraße 3/3 2100 Korneuburg
☎ 02262 710 69

Persönliche und telefonische Beratung

Di, Mi, Do 09:00-12:00 Uhr

Info über die Online-Beratung

<https://sozialberatung-wien-noe-ost.caritas-wegweiser.at/>

Erstkommunion in der Gemeinschaft

Was ist wichtig in einer Gemeinschaft?

Google liefert folgende Antwort:

Anerkennung, Respekt, Transparenz und Ehrlichkeit und allem voran natürlich Vertrauen tragen positiv und beflügelnd zu jeder Beziehung bei und tun letztendlich ein Übriges, um Menschen für die Erreichung des gemeinsamen Zwecks zu motivieren, was wiederum zu einem guten „Wir-Gefühl“ beiträgt.

Das können wir, das Team der Erstkommunion, ohne „wenn und aber“ unterschreiben!



Wie es nun mal so ist im Leben, „durchs Reden kommen die Leut z’sam“. Vor einigen Jahren sind unsere inzwischen schon „großen“ Kinder zur Erstkommunion gegangen. Es war üblich, dass Eltern freiwillig die Aufgabe der Tischmütter übernommen, die Kinder auf ihre Erstkommunion vorbereitet und begleitet haben. Daraus entstand die Idee, ein Team zu bilden, das jedes Jahr diese Aufgabe übernimmt.

Im darauffolgenden Jahr haben Renate, Gisi, Beatrix und Manuela als Team die Erstkommunionvorbereitung gestaltet und die gesamte Organisation übernom-

men. Das „Wir-Gefühl“ war enorm. Jede von uns hat mit ihrem Wissen, Talent und Erfahrung zu einer wunderschönen Gemeinschaft beigetragen.

Genauso liegt unser Fokus auch in der Vorbereitung: *wir* sind eine Gemeinschaft, *wir* gehen gemeinsam einen Weg, *wir* achten aufeinander, *wir* sind so wie wir sind, und das ist gut so. Zu guter Letzt empfangen die Kinder zum ersten Mal das heilige Brot und werden offiziell in der Gemeinde willkommen geheißen.

Und natürlich kann eine Gemeinschaft auch wachsen. Gleich im nächsten Jahr kam Doris als „Tischoma“ dazu und ist unserer Gemeinschaft treu geblieben. Darüber hinaus ist sie uns als Freundin ans Herz gewachsen.

Gemeinschaften verändern sich auch im Laufe der Zeit. Einige stehen uns „nur“ noch beratend im Hintergrund zur Seite oder helfen aus, wenn wir nicht mehr weiter wissen.

Dieses Jahr besteht unser Team aus Beatrix, Manuela, Birgit, Petra, Sabine, Sandra und Caroline. So wie wir jedes Jahr mit unseren neuen Kindern eine Gemeinschaft bilden, bildet sich auch unsere Gemeinschaft neu beziehungsweise verändert sich.

Genau das ist das Schöne an gelebter Gemeinschaft. Jede trägt ihren Teil dazu bei, jeder ist herzlich willkommen und die, die dabei waren, bleiben immer ein Teil unseres Teams. So auch unsere Kinder, die wir im Laufe der Jahre begleitet haben. Sie bleiben immer „unsere Kinder“, die mit uns gemeinsam ihren Weg zur Erstkommunion gegangen sind.

Oft werden wir gefragt: „Warum tut ihr euch das eigentlich an?“ – Genau darum: **Gemeinschaft!**

Manuela Grössl

Mittwochrunde – gemeinsam, nicht einsam!

Wir – dies sind zumeist um die 20 Frauen. Einmal monatlich um 14 Uhr treffen wir einander im Pfarrsaal bei der Antoniuskirche. Wir erkundigen uns, warum wohl jemand fehlt.

Wir singen gerne – oft lustige Lieder.

Unser Zusammensein beginnt mit einer kurzen Andacht und dem Gedenken jener, die nicht bei uns sein können. Kaplan Varughese ist bei uns und spendet allen, die dies wünschen, die Hl. Kommunion. Wir beenden zumeist mit einem Segensgebet und segnen einander.

Der Kaffee duftet, es gibt eine Jause mit vielem Plaudern und Hören.

Am 21. Dezember haben die Kinder ein Krippenspiel

dargestellt, gemeinsam wurden die Figuren in die Krippe getragen.



Unsere nächsten Termine sind am 15. Februar, 15. März, 5. April, 24. Mai und 21. Juni.

Herzlich willkommen!

Poldi Pollak

Firmung – Gemeinschaft erleben

Für die diesjährige Firmung, die am 20. Mai 2023 stattfinden wird, haben sich 23 Firmlinge angemeldet. Bei der Firmvorbereitung, die wieder terminlich mit dem Firmteam der Pfarre Deutsch Wagram abgestimmt wurde, ist es uns ein Anliegen, den Jugendlichen die Pfarre mit all ihren Aktivitäten vorzustellen und sie in das Pfarrleben einzubinden.

Bereits beim ersten Firm-Treffen wurde thematisiert, dass die Kirche „More than stones“ ist. Das Kirchengebäude besteht zwar aus Steinen, aber alle Katholiken zusammen bilden eine Gemeinschaft – „die Kirche“.

Die gemeinsamen Stunden sind dieses Jahr geblockt auf zwei Mal Freitag Abend und Samstag ganztags, es wird ein „Abend der Versöhnung“ für alle angeboten, wir sind beim „Spirit on Fire“- Jugendgottesdienst in Wolkersdorf dabei und laden die Pat:innen zu einem gemeinsamen Nachmittag mit Stationenbetrieb ein.

Im Rahmen der Firmvorbereitung werden die Jugendlichen gebeten, bei mindestens zwei Projekten mitzuhelfen, bei denen sie verschiedene karitative Initiativen kennen lernen und für andere da sein können. Die Team Tafel des Roten Kreuzes in Strasshof freut sich immer sehr über die tatkräftige Unterstützung der Firmlinge, die bei der Verteilung der Lebensmittel hel-

fen.

Bei einem Besuch der Behindertenhilfe „geh mit uns“ können die Jugendlichen eine Gemeinschaft von geistig Behinderten kennenlernen und mit ihnen einen Tag verbringen. Bei der Mithilfe beim Strasshofer Advent, dem Sternsingen und Fastensuppenessen erleben die Firmkandidat:innen, dass durch das Zusammenarbeiten in einer Gruppe viel Gutes und Schönes erreicht werden kann.

Durch unser „Tun“ für Andere und mit Anderen, erleben wir Gemeinschaft und Geborgenheit. „Kirche“ – das sind WIR alle GEMEINSAM.

Susanne Maschek



Bildungsinitiative für Frauen

www.anima-bildung.at

„Alles könnte anders sein!“ – Eine Ermutigung, Gesellschaftsutopien zu entwickeln.

Referentin: Mag. Romana Klär

8x immer Mittwoch, 9-11h, Kosten: 65€

1.3.-26.4.2023

Wir sind eine engagierte Frauengruppe und freuen uns über alle, die neu dazukommen! Herzlich willkommen!

Anmeldung bei Seminarbegleiterin Gabriele Pohanka

☎ 0699 1250 80 22

Pfarre Strasshof a.d. Nordbahn

Pestalozzistraße 62, 2231 Strasshof

☎ 02287 2298

✉ pfarre.strasshof@katholischekirche.at

f Pfarre Strasshof

Pfarrer Peter Paskalis

☎ 0699 11464525

☎ 02247 2257

✉ peterpaskalis@yahoo.de

Kaplan Varughese

☎ 0676 7187162

Diakon Walter ☎ 0699 11604361

Offene Kirchen

St. Antonius

Di-So 8-19 Uhr

Silberwald

Montag bis Sonntag

9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit,
längstens 18 Uhr

Kanzleistunden

Dienstag 16-19 Uhr

Mittwoch 10-13 Uhr

Freitag 17-19 Uhr

Regelmäßige Gottesdienste

Silberwald:

Sonntag 10 Uhr

St. Antonius:

Samstag 18 Uhr

Sonntag 8:45 Uhr

wochentags siehe Aushang

Kroatische Messen

jeden 2. und 4. Sonntag um

15:30 Uhr in der Pfarrkirche

Möchten Sie gerne spenden?

Bankverbindung: Pfarre Strasshof

IBAN AT42 3209 2000 0041 0050

Nächste Ausgabe

Lebendige Pfarre: Juni 2023

Redaktionsschluss: 11. April

Pfarrsaal zu mieten

Die jeweils aktuellen COVID 19
Maßnahmen sind einzuhalten!

Unkostenbeitrag 80€

mit Küche **100€**

Übergabe gereinigt,
Müll selbst entsorgen!

Antonius und Silberwald

Terminabsprache:

Antonius ☎ 0676 6811 002

Silberwald ☎ 0699 1250 8022

Frühlingsflohmarkt

Samstag, 25. und Sonntag, 26. März 2023

Kaum ist ein Flohmarkt vorbei, naht schon der nächste, wie schnell die Zeit doch vergeht!

Das Team steht schon wieder bereit, bereit dafür, Ihre Spenden entgegen zu nehmen.

Der Flohmarkt findet im Pfarrheim Silberwald und in den Zelten statt. Es warten wieder viele Stationen auf Sie, natürlich auch wieder Stärkung.



Warenannahme für den Frühjahrsflohmarkt

jeweils von 9:00 – 12:00 Uhr

Samstag, 25. Februar

Samstag, 11. März

Bitte bringen Sie uns NUR zu den Annahmetagen funktionstüchtige und möglichst gereinigte Gegenstände!

Wir ersuchen dringendst, keine Sachen bei der Antoniuskirche bzw. vor dem Pfarrheim Silberwald abzustellen!

Nochmals *Danke* für Ihre geleistete und *Danke* für die kommende Unterstützung.

das Flohmarktteam

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns, am besten gleich an den oder die Stationsverantwortlichen:

Poldi Pollak

☎ 0676 7641368

Organisation

Ursula Kiffmann

☎ 0664 5307530

Bücher

Medienkontakt

Herta Koch

☎ 0676 5391352

Kinderbekleidung

Cornelius Poelgeest

☎ 0664 73642641

Elektrogeräte

Brigitta Schön

☎ 0664 73579174

Schuhe, Taschen

Walpurga Woditschka

☎ 0676 9246868

Geschirr, Glaswaren

Dauerflohmarkt

**auf dem Dachboden
im Pfarrheim der Antoniuskirche**

Brauchen Sie Bücher, Spielzeug oder Dekorationsmaterial für sich oder als kleines Mitbringsel?

Zwischen den Flohmärkten können Sie diese Waren jederzeit auf dem Dachboden im Pfarrheim Antoniuskirche finden. Hier können Sie immer Stöbern kommen, wenn das Pfarrheim offen ist – während der Kanzleistunden oder bei Veranstaltungen.

Wir versuchen, auch hier die Waren laufend zu aktualisieren.

Wenn Sie etwas finden, steht eine Spendenkassa immer bereit.

Auch hier bitten wir darum, dass Sie nicht einfach etwas hinstellen.

Nehmen Sie bitte Kontakt mit Ursula Kiffmann auf

☎ 0664 5307530.

das Flohmarktteam